

# Bombardier muss bleiben! Keine Werksschliessung!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

schockiert waren auch wir über die plötzliche Ankündigung der Bombardier Unternehmensleitung den Standort Aachen dicht zu machen. Ein Entschluss der nicht nachzuvollziehen ist, wo ihr doch gerade noch mehr als genug Arbeit habt und auf drei Schichten ausbaut.

175 Jahre Tradition und 600 Arbeitsplätze sollen vernichtet werden – und eine weitere brachliegende Fläche auf der ehemaligen Industriemeile Jülicher Strasse entsteht. Das kann so nicht hingenommen werden! Nicht auszudenken auch die Folgen für die KollegInnen der Zulieferer, und ihrer und eurer Familien.

Wir begrüßen und unterstützen eure Kampfansage und eure Forderung, dass das Aachener Werk erhalten bleiben muss. Kein einziger Arbeitsplatz darf vernichtet werden!

Seit 1995 gab es immer wieder Einschnitte die Ihr hinnehmen musstet. Immer wieder wurden Arbeitsplätze vernichtet und behauptet damit sei die Zukunft eures Werkes gesichert, heute sehen wir das dies eine glatte Lüge war! Auf die Aussagen der Bosse kann man sich nirgendwo verlassen. Zugeständnisse müssen erkämpft werden, das haben wir in der Region immer wieder gesehen - ob bei SCHUMAG, Philips oder anderswo. Es darf bezweifelt werden, dass allein Reden ausreichen wird. Euer Schritt „Dienst nach Vorschrift“ zu machen trifft die Konzernspitze genau da wo es weh tut: beim Profit. Wenn das nicht ausreicht muss ein Streik her.

Die Konzernleitung behauptet es gäbe eine schlechte Auftragslage – dafür sollt ihr nun büßen. Warum? Ihr habt die Krise nicht verursacht! Es sollen die Verursacher zahlen!

Wie kann es zu wenig Arbeit geben, für einen Hersteller von u.a. Bahnwaggonen, wo der öffentliche Personenverkehr so schlecht ist wie lange nicht? Gerade die Bundesregierung als Eigentümer der Bahn AG ist hier in der Pflicht – der Erhalt eurer Arbeitsplätze ist auch verkehrspolitisch notwendig.

Und wenn diese Regierung Milliarden für Banken locker machen konnte, dann muss es auch möglich sein, durch staatliche Investitionen Arbeitsplätze zu retten! Das Geld kann bei den Reichen und Superreichen, den Banken und Konzernen geholt werden. Wo sind denn die Profite der letzten Jahre hin? Was ist passiert mit den Gewinnen die ihr für Bombardier erwirtschaftet habt? Wie „schlimm“ steht es wirklich um den Konzern – das soll die Unternehmensleitung doch einmal mit der Offenlegung der Geschäftsbücher beweisen.

Eure Arbeitsplätze müssen erhalten bleiben. Bei jedem Kampfschritt den ihr und eurer Familien dafür unternimmt sind wir solidarisch an eurer Seite. Gern unterstützen wir Mahnwachen und Proteste – aber auch Streikposten wenn ihr euch zum Streik entschliesst. Kein zurück zum Alltag!

Mit solidarischen Grüßen an euch und eure Familien

SAV Aachen



aachen@sav-online.de | www.savaachen.blogspot.de | 0176 / 49254734